

Fortschrittsbericht zum Zuwendungsvertrag

Zwischen

der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn

und dem

Verein Forum nachhaltiger Kakao e.V.

Geschäftsstelle Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

10785 Berlin

**Maßnahme: Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und –
Produzenten u. ihrer Organisationen in nachhaltiger
Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)
19.2352.3-024**

Höhe der Zuwendung: 1.250.000 EUR

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.10.2024

Land: Côte d'Ivoire

Berichtszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021

der Auftragsverantwortlichen: Sonia Lehmann

Inhalt

Abkürzungen.....	3
1. Kurzbeschreibung der Maßnahme	5
2. Entwicklungen in der Organisation und im Projektumfeld.....	6
3. Erreichte Ziele und Bewertung.....	8
4. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme.....	12
5. Lernerfahrungen und Schlussfolgerungen	14
6. Aufstellung der Kosten 2020	16
7. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben.....	16
8. Anlagen.....	17
Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren	18
Analyse des Projektfortschritts Phase 2 (Bericht Forum Nachhaltiger Kakao, 12. 2021)	18
Anlage 2: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2015 - 2025	25
Anlage 3: Operationsplan PRO-PLANTEURS 2022.....	26
Anlage 4: Übersicht der Projekte des <i>Matching Funds</i>	28

Abkürzungen

2QC	<i>Programme national de développement du secteur cacao « Quantité, Qualité, Croissance »</i> Nationales Programm zur Entwicklung des Kakaosektors « Menge, Qualität, Wachstum »
AgriChains	Projekt Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten
ANADER	<i>Agence Nationale d'Appui au Développement Rural</i> Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CCC	<i>Le Conseil du Café-Cacao</i> Nationaler Kaffee und Kakaorat
CIRES	<i>Centre Ivoirien de Recherches Economiques et Sociales</i> Ivorisches Wirtschaftsforschungszentrum
CNRA	<i>Centre National de Recherche Agricole</i> Nationales Zentrum für Agrarforschung
COP	<i>Comité d'Orientation et du Pilotage</i> Steuerungskomitee des Vorhabens
CTC	<i>Comité Technique de Coordination</i> Technisches Komitee des Vorhabens
GIAE	Projekt Grünes Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft
GISCO	Forum Nachhaltiger Kakao; German Initiative on Sustainable Cocoa
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
INA	Initiative Nachhaltige Agrarlieferketten
KIT	Royal Tropical Institute
LID	<i>Living Income Differential</i> Preismechanismus der Côte d'Ivoire und Ghana
MEMINADER	<i>Ministère d'Etat Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural</i> Ivorisches Landwirtschaftsstaatsministerium
PPPP	<i>Plateforme de Partenariat Public-Privé</i> Öffentlich – Private Partnership Plattform

PNN	<i>Programme National de Nutrition</i> Nationales Ernährungsprogramm der Côte d'Ivoire
ProfinA	Projekt Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum
VSLA	<i>Village Savings and Loan Associations</i> Dörfliche Spar- und Kreditgesellschaften
WCF	<i>World Cocoa Foundation</i> Weltkakaostiftung

1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

PRO-PLANTEURS ist ein Projekt der deutschen Bundesregierung (Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)), des ivoirischen Conseil du Café-Cacao und der Multi-Stakeholder-Initiative „Forum Nachhaltiger Kakao e.V.“ (German Initiative on Sustainable Cocoa, GISCO).

PRO-PLANTEURS unterstützt die Professionalisierung des Kakaoanbaus in der Côte d'Ivoire. Ziel sind die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kakaobauerfamilien insbesondere der Verringerung der Lücke zu einem existenzsichernden Einkommen („*living income*“) und einer ausgewogeneren Ernährung sowie der Erhalt der natürlichen Ressourcen im Projektgebiet. Das Vorhaben arbeitet mit 47 Kakaobauerngenossenschaften sowie deren 30.000 Mitglieder in den fünf Projektregionen Abengourou, Agboville, Aboisso, Yamoussoukro und Divo zusammen. Das Projekt befindet sich im siebten Jahr der Umsetzung.

Unter enger Einbindung der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sowie der ivoirischen staatlichen Institutionen führt PRO-PLANTEURS Aktivitäten in den folgenden Bereichen durch:

- Professionalisierung von Bauernorganisationen durch Schulungen und fachliche Beratung im Bereich Organisations- und Wirtschaftsentwicklung.
- Professionalisierung von Kakaobauern und -bäuerinnen durch Schulungen und fachliche Beratung in Richtung eines nachhaltigen Anbausystems.
- Stärkung der Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und unter den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao über integrierte *Matching Fund* Projekte. Diese Projekte leisten einen Beitrag zu den Zielen von PRO-PLANTEURS und dem Forum Nachhaltiger Kakao (neues Handlungsfeld seit 1.6.2020).
- Verbreitung der Lernerfahrungen des Projektes.

Im Rahmen des Projektes werden insbesondere Frauen gefördert, um ihre Einkommenssituation zu verbessern und eine bessere Nahrungsgrundlage für die Familien zu schaffen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Familien und der Kinder und Jugendlichen.

Bis Ende 2020 wurden insgesamt 140 Manager von 35 Kakaokooperativen ausgebildet. 5.500 ihrer Mitglieder, davon 500 Frauen, wurden zu guter landwirtschaftlicher Praxis, 13.000 Mitglieder, davon 3.000 Frauen, zu Farmer Business Schools, sowie 18.000 Bauern und Bäuerinnen, davon 4.000 Frauen, zu Tierhaltung und Diversifizierung der Produktion geschult. Zudem wurden 14.000 Personen, davon 3.000 Frauen, zu Agroforst und 23.000 Personen, davon 16.000 Frauen, zu guter Ernährung sensibilisiert. 60.000 Schattenbaumsetzlinge wurden verteilt. Zusätzlich erhielten von April bis Oktober 2020 1.500 Empfänger und Empfängerinnen von Schattenbaumsetzlingen, davon 200 Frauen, sowie 1.500 Teilnehmende an *Farmer Business School* Schulungen, davon 300 Frauen, eine fachliche Begleitung im Feld.

350 Personen, davon 300 junge Leute, wurden zu Dienstleistern im Kakaoanbau ausgebildet, um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken.

Die erste Projektphase wurde im Zeitraum 06/2015 – 05/2020 mit einem Finanzvolumen von 5 Mio. EUR durchgeführt. Zielgruppe waren 20.000 Kakaobauernhaushalte und 35 Genossenschaften. Für die zweite Projektphase mit der Laufzeit 06/2020 - 05/2025 sind Mittel von 4,1 Mio. EUR vorgesehen. Die Gesamtkosten des deutschen Beitrags belaufen sich auf 2.330.000 EUR, die sich aus 750.000 EUR BMEL-Mitteln und 1.580.000 EUR BMZ-Mitteln¹ sowie 1.667.000 EUR Kofinanzierung des Vereins Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ergeben. Der direkte Beitrag des Conseil du Café-Cacao beläuft sich 760.000 EUR.

Ein erster Vertrag mit dem Forum Nachhaltiger Kakao e.V. über 980.000 EUR wurde für den Zeitraum 01/01/2021 – 31/10/2023 abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde über eine erste Vertragsergänzung vom 24/10/2022 bis zum 31/10/2024 verlängert und auf insgesamt 1,25 Mio. EUR aufgestockt. Ein zweiter Vertrag im Wert von 417.000 EUR ist vorgesehen. Insgesamt hat das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. einen Gesamtbetrag von 1,6 Mio. EUR zur Umsetzung der zweiten Phase PRO-PLANTEURS zugesagt.

2. Entwicklungen in der Organisation und im Projektumfeld

Entwicklungen im Kakaosektor in Côte d'Ivoire

Die ivorische Kakaoproduktion der Ernte 2021/22 ist im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf etwa 2,18 Mio. Tonnen gesunken, was sich auf die zeitweise ungünstigen Wetterbedingungen zurückzuführen lässt. Obwohl kaum in den offiziellen Prognosen berücksichtigt, wird insbesondere der bereits länger anhaltenden Mangel und die hohen Preise von Düngemittel und weiteren Inputs für den landwirtschaftlichen Anbau eine wichtige Auswirkung auf die diesjährige (und die nächste) Produktion haben.

Der Ab-Hof Mindestpreis für Kakao für das Erntejahr 2022/23 wurde auf 900 FCFA/kg (etwa 1,37 EUR/kg) festgesetzt, was einer leichten Steigerung von 75 FCFA/kg im Vergleich zum Preis des Vorjahres entspricht. Die Abfertigung und der Export von Kakao verlaufen derzeit normal, obwohl im ersten Halbjahr 2022 die Annahmen im Hafen mehrmals eingeschränkt und zeitweise sogar eingestellt wurden. Ursache hierfür waren die zeitweise Nichtverfügbarkeit von Säcken für den Export und ein langatmiger Streik der Spediteure im Hafen. Solche Verzögerungen der Kakaovermarktung können schwerwiegende Konsequenzen für die Kakaokooperativen nach sich ziehen. Diese gehen mit dem Kakaoeinkauf in Vorleistung und müssen dann etwaige Verzögerungen bei der Bezahlung mit Hilfe von kurzfristigen Krediten überbrücken. Die Verkündung des *Conseils du Café-Cacao* im November 2022, Exporteure

¹ Der Beitrag von 1.580.000 EUR seitens des BMZ entspricht 980.000 EUR Zusage für die 2. Phase PRO-PLANTEURS und 600.000 EUR zusätzliche Mittel für die Durchführung des 2. Calls des *Matching Funds* PRO-PLANTEURS.

zu sperren, wenn die Zahlung des LID- und des *Country-Differentials* umgangen werden sollte, hatte zunächst für Unruhen gesorgt, die sich inzwischen aber gelegt haben.

Die COVID-19 Pandemie hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich zurückentwickelt und die 7-Tage Inzidenz hält sich seit März 2022 unter 10. Die Reisebedingungen haben sich weitestgehend normalisiert; dennoch werden in öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen weiterhin Hygienekonzepte angewandt.

Projektorganisation und -steuerung

Politischer Träger des Projektes PRO-PLANTEURS ist das ivorische Landwirtschaftsministerium MEMINADER. Durchführungspartner ist der dem MEMINADER nachgelagerte *Conseil du Café-Cacao*. Seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beteiligen sich aktiv an der Projektumsetzung und -steuerung. Zudem finanzierte der *Conseil du Café-Cacao* in der ersten Projektphase Projektaktivitäten gemäß den getroffenen Vereinbarungen (Finanzierung eines Drittels des Projektbudgets). Die Finanzierungszusage der 2. Phase hat sich gegenüber der 1. Phase auf 0,76 Mio. EUR verringert. Der *Conseil* finanziert die Komponente 1 „Stärkung der Genossenschaften“, sowie die Aktivitäten zu *Farmer Business Schools* der Komponente 2 „Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe“.

Das *Comité d’Orientation et du Pilotage (COP)* setzt sich aus Vertreter/innen des MEMINADER, des Durchführungspartners und Finanziers *Conseil du Café-Cacao* und aus Vertretern/innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), des Forum Nachhaltiger Kakao und der *World Cocoa Foundation (WCF)* zusammen. Es trifft sich circa zweimal pro Jahr. Vorsitz des COP hat das MEMINADER; die GIZ steuert die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung. Dem COP kommt eine zentrale Rolle hinsichtlich strategischer Entscheidungen, der Vernetzung mit anderen Akteuren sowie in der Verbreitung von Erfahrungen zu. In der ersten Projektphase wurden unterjährig regelmäßige und ausführliche Austauschgespräche mit allen Teilnehmern/innen des COP geführt. Dieser Austausch wurde von den Mitgliedern des CTC und COP u.a. während der externen Evaluierung 2017 positiv hervorgehoben. Die Projektfortschrittskontrolle 2020 merkte jedoch an, dass es zu viele COP und CTC-Sitzungen geben würde, die immer mit viel Aufwand verbunden seien. Im Berichtszeitraum fanden 2 COP-Sitzungen statt (März und Dezember 2022), in denen die Auswahl des Dienstleisters *Mont Horeb* für das Schulungsprogramm der Kooperativen bestätigt und die enge kontinuierliche Abstimmung mit der Begleitforschung mit dem ZALF, die im Januar 2022 begann, vereinbart wurde. Auch wurden in der COP die Ergebnisse der Typologie der Betriebssysteme vorgestellt und die darauf aufbauenden Anpassungen der Umsetzungsstrategie für die Komponente 2 „Optimierung der landwirtschaftlichen Betriebe“ verabschiedet.

Das technische Komitee – *Comité Technique de Coordination (CTC)* – unterstützt die Projektumsetzung fachlich und trifft sich bis zu viermal im Jahr. Das CTC setzt sich aus Projektpartnern (MEMINADER), der im MEMINADER angesiedelte Abteilung *Direction des*

Organisations Professionnelles Agricoles et de l'Appui aux Exploitations Agricoles (DOPA), und dem Conseil du Café-Cacao, den Umsetzungspartnern (z.B. „Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung“ (ANADER), des Nationalen Ernährungsprogrammes (PNN), des „Nationales Zentrum für Agrarforschung“ (CNRA) und der Weltkakaostiftung (WCF) sowie aus lokalen Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao zusammen. Der *Conseil du Café-Cacao* leitet die Sitzungen des CTC, während die GIZ die inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung steuert. Im Jahr 2022 fanden 2 Besprechungen des CTC statt (März und Dezember 2022). Neben der Berichterstattung zum Stand der Umsetzung wurden die Strategie zur Professionalisierung der Kooperativen (Komponente 1) sowie zur Optimierung der landwirtschaftlichen Betriebe (Komponente 2) angepasst. Die Begleitforschung mit dem ZALF, die im Januar 2022 begann, wurde im CTC während des ersten Treffens im März vorgestellt und im Dezember fand eine vertiefte Berichterstattung zum Stand der Projekte des *Matching Funds* statt.

Das Projekt PRO-PLANTEURS stimmt sich mit Vorhaben und Initiativen im Kakaosektor der Côte d'Ivoire ab. Mit dem vom BMZ finanzierten Grünen Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Nachhaltige und entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in der Côte d'Ivoire (GIAE) gibt es eine enge Zusammenarbeit. Die Abstimmung der beiden Projekte wird durch regelmäßige Treffen sichergestellt. Mit den Projekten Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum (ProfinA) und Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten (AgriChains) sind zwei weitere durch das BMZ-finanzierte und von der GIZ umgesetzte Projekte im Jahr 2021 in der Côte d'Ivoire gestartet, die nebst anderen landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten im Kakaosektor tätig sind.

3. Erreichte Ziele und Bewertung

Das Modulziel des Projekts Professionalisierung von Bauernfamilien und ihren Organisationen im Anbau von nachhaltigem Kakao – PRO-PLANTEURS II lautet: „Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre wirtschaftlichen Lebensbedingungen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen“. Dabei strebt das Projekt eine Verbesserung der Einkommen in Richtung existenzsicherndes Einkommen (Living Income) und eine ausgewogene Ernährung der Familien an.

Die Aktivitäten der Komponente 1 Stärkung der Bauernorganisationen konzentrierten sich im Berichtszeitraum in erster Linie auf die Vorbereitungen zur Schulung der 12 neuen Genossenschaften der Regionen *Yamoussoukro und Divo*, den Ausbau des Programms „*on demand*“ für die weiterhin unterstützten Kooperativen der ersten Projektphase sowie den Austausch zwischen den Kooperativen. Nachdem Ende 2021 der Auswahlprozess der 12 neuen Genossenschaften, die durch das Vorhaben in ihrer Professionalisierung unterstützt werden sollen, abgeschlossen war, wurden die Vorbereitungen für die Schulungen eingeleitet: Zum einen wurden die *Terms of Reference* für das 18-monatige Schulungsprogramm anhand der Erfahrungen der ersten zwei Runden sowie der Evaluierung von 2020 überarbeitet und

ausgeschrieben. Den Auftrag erhielt die ivorische Consulting *Mont Horeb* mit einem Angebot, das mehrere methodologische Innovationen für die Teilnehmenden mitbringt. Währenddessen wurden mit den Genossenschaften die Formalitäten zur Zusammenarbeit erledigt. Ende März fand die Kick-off Veranstaltung in *Yamoussoukro* statt. Später im Mai und begleitet von MEMINADER, dem Conseil du Café -Cacao und *Mont Horeb* besuchten Vertreter und Mitarbeiter der neuen Genossenschaften ausgewählte Genossenschaften aus der ersten Projektphase. Das Ziel dieser Treffen war es, Erfahrungen und Erkenntnisse zwischen den "alten" und "neuen" Genossenschaften auszutauschen, sich gegenseitig kennenzulernen und eine Gruppendynamik zu entwickeln. Im November fand ein weiterer Workshop statt, um gemeinsam die Kriterien einer professionellen Genossenschaft auszuarbeiten. Noch im Dezember wurden den neuen Genossenschaften Laptops, Drucker, Videoprojektoren und GPS-Geräte übergeben, damit ihr digitaler Anschluss an die Projektaktivitäten gesichert ist. *Mont Horeb* wird das Schulungsprogramm Anfang 2023 starten. Parallel wurde im ersten Halbjahr das digitale Netzwerk weiterentwickelt, in dem sich die Genossenschaften austauschen können und über das das Vorhaben Veranstaltungen, Informationsrunden, Trainings und Austauschformate anbietet. Mithilfe dieses Netzwerks kann z. B. die gesamte Gruppe der („alten“) 35 Genossenschaften direkt an nationale oder internationale virtuelle Veranstaltungen zugeschaltet werden, was für die Teilnehmenden eine absolute Neuheit darstellte. Das digitale Tool gehört zum Programm „*on demand*“, an dem sich die Genossenschaften beteiligen können. Als Präsenzaktivität des Programms „*on demand*“ wurde dieses Jahr eine Serie von Veranstaltungen zum Thema Steuern für Kakaokooperativen angeboten. Die Veranstaltungen waren mit insgesamt 77 Teilnehmenden gut besucht.

Anfang 2022 liefen die Vorbereitungen der Aktivitäten der Komponente 2 „Optimierung der landwirtschaftlichen Betriebe“ an. Die Typologie der Kakaobetriebe in den Projektregionen PRO-PLANTEURS wurde ausgearbeitet. Anhand dieser *Cluster*-Analyse wurden homogene, aber differenzierbare Gruppen innerhalb der Zielgruppe des Projektes identifiziert und beschrieben. Die Untersuchung ergab vier Betriebstypen (T1: Kleinbauern mit jungen Kakaoplantagen; T2: Kleinbauern mit alternden Kakaoplantagen; T3: Professionelle Kakaobauern; T4: Kleinbäuerinnen). Diese Betrachtung der Zielgruppe in kleineren „Cluster“ verbessert die Sicht auf Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der Bauern und Bäuerinnen und ihrer Betriebe in Hinblick auf die Zielsetzung. Die Ergebnisse dieser Analyse haben eine weitere Präzisierung der Projektstrategie ermöglicht. Das Vorhaben baut auf einem Grundstock an Schulungen auf, die alle Betriebe durchlaufen sollen. Diese setzen sich in erster Linie aus Schulungen zu guten Anbaumethoden für Kakao und der Farmer Business Schools zusammen. Diese Schulungen dienen als absolute Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Kakaoanbau und werden der gesamten Zielgruppe angeboten. Weitere Aktivitäten zur Förderung von Diversifizierung der Anbaukulturen, Agroforstsystemen oder Spar- und Kreditgruppen wurden inhaltlich aufbereitet und je nach Betriebstyp angeboten. Im Falle des Betriebstyps 1 werden die Aktivitäten auf die Einführung von Innovationen und die Diversifizierung auf Nahrungskulturen ausgerichtet, während sie beim Betriebstyp 2 auf die

Steigerung der Produktivität, bei Betriebstyp 3 auf die Professionalisierung des Gesamtbetriebes und bei Betriebstyp 4 auf den Aufbau von wirtschaftlicher Resilienz der von Frauen geführten Betriebe. Der angepasste Ansatz wurde im November 2022 in regionalen Workshops den Genossenschaften und ihren Mitgliedern vorgestellt und mit deren Empfehlungen ergänzt. Die Schulungen zu *Farmer Business Schools* und *Diversifizierung des Anbaus* werden Anfang 2023 lanciert.

Im Jahr 2022 erfolgten 2 Einsätze eines Experten zu dynamischen Agroforstsystemen, Joachim Milz. Im August besuchte der Consultant, zusammen mit Vertretern des *Conseils du Café-Cacao*, ANADER, ausgewählten Genossenschaften sowie mit dem Projektteam PRO-PLANTEURS unterschiedliche Anbauregionen in der Côte d'Ivoire, in denen sogenannte dynamische Agroforstsysteme² angelegt wurden. Die Besichtigung ermöglichte es der Gruppe, die wichtigsten Grundsätze dieser Anbausysteme abzuleiten und Möglichkeiten zur Einführung in Kakaoparzellen zu eruieren. Die Empfehlungen sollen dem Vorhaben ermöglichen, über die heutige Definition zu Agroforstsystemen des *Conseils du Café-Cacao* (20 Bäume pro ha) hinauszugehen. Eine erste Schulung von 25 Technikern von Kooperativen und die Vorbereitung für die Einrichtung von Demonstrationsparzellen haben im November 2022 stattgefunden. Im Jahr 2023 werden die Schulungen für Bauern zum Thema dynamischer Agroforst starten.

Im Juli 2022 fanden die Schulungen der *Animatrices Rurales* in den neuen Regionen *Divo* und *Yamoussoukro* statt. Die Teilnehmerinnen profitierten dabei von den Ende 2021 überarbeiteten Schulungsmaterialien zu verbesserter Ernährung und Vermeidung von infektiösen Krankheiten (inkl. COVID-19). Im dritten Quartal 2022 starteten sie mit den Sensibilisierungsmaßnahmen in den Gemeinden, über die sie 5.000 Familien erreichten. Die Informationsmaßnahmen finden hauptsächlich am frühen Abend in der Dorfmitte statt und die gesamte Familie darf daran teilnehmen. Neben theoretischer Information zu Gesundheit und Ernährung der Familienmitglieder demonstrieren die *Animatrices*, wie bestimmte Gerichte zubereitet werden müssen, um den gesamten Ernährungswert zu erhalten und wie Hygienevorgaben umgesetzt werden können. Diese Veranstaltungen sind sehr beliebt und gut besucht und finden im Kontext der sich aufbauenden Krise infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine genau zur richtigen Zeit statt. So sind die Preise von Lebensmitteln stark angestiegen und viele Familien sehen sich dem Risiko ausgesetzt, keine ausgewogene Ernährung mehr gewährleisten zu können.

In der zweiten Projektphase wurde im Ergebnis 3 ein *Matching Fund* in das neue Handlungsfeld *Verbesserung der Kooperation in der Wertschöpfungskette* integriert. Derzeit befinden sich 8 Matching Fund-Projekte mit insgesamt 10 Partnern des Forums in Umsetzung. Dies entspricht einer Gesamtinvestition von ca. 4 Mio. Euro, die zu drei Vierteln von den Mitgliedern des Forums erbracht wird. Insgesamt werden über die Projekte des *Matching Funds* 25.000 zusätzliche Betriebe erreicht. Im Jahr 2022 führte das Vorhaben eine erste

² Mehr Informationen zu dynamische Agroforst Systeme befinden sich [hier](#).

Mission zur Bestandaufnahme der Umsetzung dieser Projekte vor Ort durch. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Besprechung der AG PRO-PLANTEURS und eines *Online*-Seminars des Forums im November 2022, sowie im technischen Komitee des Vorhabens im Dezember 2022 vorgestellt. Ein dritter Call in Zusammenarbeit mit dem GIZ-Vorhaben PRO-AGRICAINS mit Fokus auf die Region La Mé wurde Anfang Juni lanciert. 2 Projektanträge sind zur weiteren Ausarbeitung ausgewählt und befinden sich kurz vor dem Vertragsabschluss. Die Umsetzung dieser zwei Vorhaben wird über das GIZ-Vorhaben PRO-AGRICAINS betreut werden.

Zur Unterstützung der Komponente 4 „Gemeinsames Lernen“ von PRO-PLANTEURS erhielt das Projekt zusammen mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) vom BMZ eine Förderung für eine Begleitforschung über drei Jahre (2022-2024). Die im Januar dieses Jahres gestartete Forschungsarbeit sieht zwei Doktorarbeiten und begleitende Masterarbeiten zu den Themen (1) Strategien zur Verringerung der Lebenseinkommenslücke und (2) nachhaltige Produktionssysteme unter besonderer Berücksichtigung von Agroforstwirtschaft und Diversifizierung vor. Beide Doktorandinnen haben im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes in Côte d’Ivoire eine erste Datenerhebung durchgeführt. Die Forschung wird durch 3 Masterstudierende begleitet. Datenerhebungen haben im Sommer und im Dezember durch die Studierenden mit Unterstützung des Vorhabens stattgefunden. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen des 2. Internationalen Symposiums zu Kakaoforschung in Montpellier im Dezember dieses Jahres im Rahmen eines Vortrages (Agroforst) und eines Posters (Einkommen) vorgestellt.

Im Juli 2022 fand das inzwischen jährliche Treffen der Projektpartner und Genossenschaften im Rahmen des *Journée PRO-PLANTEURS* statt. Die 120 Teilnehmenden tauschten sich in der zweitägigen Veranstaltung zu Kinderarbeit und dem Generationswechsel im Kakaoanbau sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Leute im Rahmen der Digitalisierungsanforderungen rund um die Genossenschaften aus.

Im Berichtszeitraum schloss das Vorhaben die Analyse der Typologie der Zielgruppe PRO-PLANTEURS ab, deren Ergebnisse noch in der gleichen Periode in die Projektaktivitäten eingeflossen sind. Auch wurde die Studie zur [Kostenstruktur 2021 und der Modellierung der Einkommen in Richtung eines Living Incomes](#) abgeschlossen. Eine erste [Baseline für die neuen Regionen Yamoussoukro und Divo](#) wurde anhand der KIT-Datenbank erstellt. Aus den Daten der sozioökonomischen Abfrage 2021 wurde eine kurze [Analyse zur Situation der Landrechte in den Projektregionen](#), sowie zum Einsatz von Arbeitskräften, erstellt. Eine Erhebung der Einkommen für alle Projektregionen ist Ende 2022 in Auftrag gegeben worden und wird im Jahr 2023 durchgeführt. Die bereits finalisierten Studien und Analysen wurden im Rahmen des CTC und der COP sowie in der AG PRO-PLANTEURS vorgestellt. Die Berichte dazu sind auf der [Webseite des Forums](#) in englischer und französischer Sprache veröffentlicht.

Eine externe Projektfortschrittskontrolle, veranlasst vom Auftraggeber BMEL, ist für Februar 2023 geplant.

Für weitere Informationen zum Projektfortschritt, die Erreichung der Indikatoren auf der Phase 1, siehe Anlage 2. Die Informationen zur Erreichung der Indikatoren der Phase 2 sind in der Anlage 1 gelistet. Der Operationsplan für die Aktivitäten 2022 ist in der Anlage 3 enthalten.

4. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme

Die Zielerreichung anhand der Indikatoren auf Zielebene der ersten Phase wird gesondert in der zweiten Phase bewertet. Nachfolgend werden die Fortschritte der Zielerreichung der zweiten Projektphase anhand der Indikatoren der zweiten Phase bewertet.

Die Ziele und Ergebnisse können in der Gesamtprojektlaufzeit von fünf Jahren erreicht werden.

1. 20.000 Produzentenhaushalte haben ihr Haushalts-Nettoeinkommen um 35% erhöht, dies entspricht einer Verringerung der Lücke zum *Living Income* um 20%.

Das Medianjahresnettoeinkommen eines Kakaohaushaltes in der Projektregion betrug 2021 3.753 EUR. Bei einer Living Income Benchmark von 5.731 EUR entspricht dies einer Lücke von 34,5%. Im Vergleich zu den Ausgangsdaten dieses Indikators, bei denen die Einkommenslücke noch 64% betrug, konnte die Lücke zwischen dem Einkommen und der Living Income Benchmark zwischen Projektbeginn und dem Jahr 2021 um 29,5 Prozentpunkte bzw. 46,1% verringert werden, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Tabelle: Entwicklung der Einkommen von Kakaohaushalten in der Projektregion von PRO-PLANTEURS im Vergleich zur Living Income Benchmark

	Einheit	Jahr 2018	Jahr 2020	Jahr 2021 ³
LI-Benchmark	EUR	5.731	5.731	5.731
Jahresnettoeinkommen	EUR	2.063	2.484	3.753
Einkommenslücke	EUR	3.668	3.247	1.978
Einkommenslücke	%	64,0	56,7	34,5

Quelle: Typologie und Einkommen, PRO-PLANTEURS 2022

Jedoch weist die durch das Vorhaben erstellte Typologie der Kakaobetriebe in den Projektregionen (2022) mit insgesamt 62 Haushalten darauf hin, dass die Einkommenslücke je nach Betrieb sehr unterschiedlich ist. Besonders positiv auf das Ergebnis wirken sich größere Betriebe mit im Kakaoanbau erfahrenen Betriebsleitern und mit 8 bis 12 ha Kakaofläche (Typ 3) aus, die 18% der Gesamtstichprobe bilden. Sie liegen mit ihren Einkommen klar über einem Living Income. Kleine Betriebe hingegen (Typ 1), die 50% der Stichprobe ausmachen und die relativ junge Kakaobestände auf 3,5 – 4 ha kultivieren und noch relativ unerfahrene Betriebsleiter sind, weisen eine Einkommenslücke von 39% auf. Typ

³ Die Zahlen zum Jahr 2021 sind noch nicht final.

2 Betriebe fallen dadurch auf, dass die Kakaobestände bereits alt sind, aber die Betriebsleiter erfahren im Kakaoanbau sind. Sie repräsentieren 18% der Stichprobe und weisen eine Einkommenslücke von 55% auf. Die Typ 4 Betriebe werden von Frauen geführt. Sie machen 12,5% der Stichprobe aus, bewirtschaften ebenfalls zwischen 3,5 – 4,5 ha Kakao und haben mit 76% die größte Einkommenslücke, wahrscheinlich aufgrund sehr knapper eigener Arbeitskapazität.

Ende 2022 wurden erstmalig die Einkommensdaten der Haushalte der neuen Projektregionen *Yamoussoukro* und *Divo* erhoben sowie eine Ergänzung der Typologie dieser Haushalte in Auftrag gegeben. Die Auswertung der Daten wird im Verlauf des Jahres 2023 erfolgen.

Der Indikator ist bis zum Projektende erreichbar.

2. 20.000 der durch die Maßnahme geförderten Produzentenhaushalte haben ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs) um mindestens 35% gesteigert.

Die Baseline von PRO-PLANTEURS zeigt auf, dass ein Kakaobetrieb 2015 580 EUR aus anderen landwirtschaftlichen Aktivitäten erwirtschaftete (ohne *cash crops* und ohne Wert des Eigenverbrauchs). In 2020 stieg dieses Einkommen auf 663 EUR (gewichteter Median, ohne *cash crops*). Schon in der Baseline wurde ersichtlich, dass fast alle Bauern und Bäuerinnen in den Projektregionen ihren Anbau diversifizieren und dadurch ihr Einkommen aufbessern. Der (ungewichtete) Median des Werts des Eigenkonsums wird auf 107 EUR geschätzt.

Ein Abgleich mit der Typologie ermöglicht tiefere Einsichten: Die Betriebe der eher jüngeren Bauern mit eher jüngeren Beständen (Typ 1) weisen ein sehr viel höheres Einkommen aus Diversifizierung (ohne *cash crops*) auf als die anderen Typen mit im Median 1.056 EUR, wobei die Medianwerte der anderen Typen zwischen 316 EUR und 416 EUR liegen. Die großen Betriebe (Typ 3) diversifizieren ihr Einkommen insbesondere über den Anbau verschiedener *Cash Crops*, wie z. B. Palmöl oder Kautschuk.

Der Indikator kann für die bereits geschulten Haushalte erreicht werden. Für die neuen Haushalte aus *Divo* und *Yamoussoukro* liegen noch keine Informationen zur Betriebsstruktur und damit dem Diversifizierungsanteil mit *Food Crops* vor. Die Erhebung hierzu wurde Ende 2022 in Auftrag gegeben.

3. 16.000 Frauen der Haushalte, die zu Ernährung geschult wurden, konsumieren jeweils mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag.

2021 konsumierten 77% der befragten Haushalte mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen. 87% der Haushalte, die angeben haben, an den Ernährungsveranstaltungen teilgenommen zu haben, konsumieren mindestens fünf Gruppen. Die großen Betriebstypen und Haushalte kleiner Betriebe mit jüngeren Beständen konsumierten öfter mindestens fünf Nahrungsmittelgruppen als die frauengeführten und kleinen Betriebe mit älteren Beständen, was unter anderem auf die Einkommensniveaus zurückgeführt werden kann.

4. Die nachhaltig bewirtschaftete Kakao-Agroforstfläche der geförderten Haushalte steigt um 3.000 Hektar.

Vor dem Hintergrund des langfristigen Monitorings des Indikators und grundsätzlich von Agroforstflächen wurden zusammen mit der INA und dem Grünen Innovationszentrum von September bis Dezember 2021 Trainingsdaten gesammelt. Die Datensammlung umfasst ca. 100 Polygone, Drohnen-Bilder, Biomassedaten, sowie Aussagen zu Plantagenbearbeitung, Krankheits- und Ungezieferbefall. Ziel der Datensammlung ist die Verbesserung von Systemen zum Monitoring von Agroforstflächen und Waldflächen.

5. Lernerfahrungen und Schlussfolgerungen

Die *Endline*-Studie der ersten Projektphase wurde unter großem Zeitdruck erstellt, da einerseits die Consultants nicht zu früh ins Feld gehen konnten, da viele Schulungen noch nicht abgeschlossen waren, und andererseits die Daten zum Projektende im Mai 2020 vorliegen sollten. Dies schränkte die Qualität der Studie ein. Darüber hinaus hat das Vorhaben Inkonsistenzen einiger Aussagen der Studie festgestellt, was auf wechselnde Dienstleister und die unzureichende Erfahrung dieser bei der Auswertung solcher Daten zurückzuführen ist.

Eine kontinuierliche, wissenschaftliche Begleitung des Projekts kann eine qualitativ hochwertige Datenerhebung sichern. Zusätzlich können Themen, die über den Rahmen des Monitorings des Projekts hinausgehen, durch Forschungsarbeiten abgedeckt werden. Aufgrund der Initiative des BMEL zur Einbeziehung von wissenschaftlichen Arbeiten wurde mit dem ZALF ein Begleitforschungskonzept erstellt und beim BMZ eingereicht, mit dem Ziel eine bessere Datengrundlage des Projektes sicherzustellen. Über den SEWOH-Begleitforschungstopf wurde 2021 eine Zusatzfinanzierung in Höhe von 500.000 EUR für diese Aktivität bereitgestellt. Die Begleitforschung läuft von 01/01/2022-31/12/2024. Das Konzept der Begleitforschung sollte regelmäßig reflektiert werden und Handlungsempfehlungen für PRO-PLANTEURS sowie für andere Projekte vermitteln.

Um die Qualität der über das Vorhaben direkt durchgeführten Erhebungen und Analysen zu verbessern und die Lernerfahrung zu maximieren, suchte das Vorhaben zusätzlich die methodische Unterstützung eines externen Senior-Experten für den Themenkomplex Kakaoanbau und Einkommen von Kakaobauern. Dieser Experte ist u.a. auch in der internationalen Austauschgruppe Living Income Community of Practice aktiv. Über diese Unterstützung hat PRO-PLANTEURS im Jahr 2022 die Einkommensmodellierungen qualitativ hochwertig aufarbeiten sowie Anfragen der Partner rund um spezifische Themen wie Landrechte und Einsatz von Arbeitskräften im Kakaoanbau im Projektkontext ausarbeiten und veröffentlichen können.

Die Diskussion zur Definition von Agroforstsystemen im Kakaoanbau des Forum Nachhaltiger Kakao muss durch PRO-PLANTEURS weiterverfolgt und je nach Ergebnis der Outcome-Indikator 4 neu bewertet und ggf. die Projektaktivitäten angepasst werden. Der Einsatz des

externen Experten zu dynamischen Agroforstsystemen hat einen wesentlichen Beitrag zum besseren Verständnis des Agroforstkonzepthes unter den Projektpartnern geleistet. 2023 sollen die ersten Kakaoflächen unter diesem für die Côte d'Ivoire innovativen Anbausystem angelegt werden. Rückschlüsse aus dieser Erfahrung werden dem Vorhaben dazu verhelfen, den Agroforst-Indikator zu überarbeiten.

Das Vorhaben hat in den Jahren 2021 und 2022 in den Frauengruppen *Village Savings and Loan Associations* (VSLA) eingeführt. Die Frauen sind somit in der Lage, kleinere Beträge (< 100 EUR/Jahr) zu sparen, die jedoch individuell eingesetzt werden. Für Investitionen in gemeinsame Aktivitäten ziehen es die Gruppen vor, externe Unterstützung zu suchen, da oft die benötigten Beträge für die kleine Sparkasse zu hoch sind. Das Vorhaben wird die in den Frauengruppen aufgebauten VSLAs weiter beratend unterstützen und den Schwerpunkt neuer VSLAs unter den Bäuerinnen fördern, die als Familienoberhaupt gelten (Typologie, Betriebstyp 4). Dies dient dazu, die Resilienz dieser Betriebe zu erhöhen.

Die Serviceeinheiten (Jungunternehmer) hatten durch die COVID-19-Pandemie und der angespannten Sicherheitslage vor und nach den Wahlen kein gutes Auftragsjahr 2020. Problematisch bei der Konzeption der Serviceeinheiten war, dass die ausgebildeten Personen bei schlechter Geschäftslage nicht nachhaltig an die Einheiten gebunden sind. Aus diesem Grund wurde im März 2021 im Rahmen von zwei Workshops mit Managern und Managerinnen, sowie Genossenschaftsvertreterinnen ein neues Geschäftsmodell ausgearbeitet. Die Einheiten sollten an die Genossenschaften gebunden werden und die Aufträge über diese gebündelt erhalten. Die Genossenschaften sollten die Einheiten auch zur Einhaltung der Pflichten durch die Zertifizierung nutzen, z.B. zur phytosanitären Bearbeitung, um die Zertifizierung sicherzustellen. In den Jahren zuvor kam es durch ungepflegte Plantagen des Öfteren zum Verlust der Zertifizierung. Das neue Geschäftsmodell wurde durch die Teilnehmenden im März 2021 validiert, jedoch konnte auch im Jahr 2022 keine großflächige Anwendung des neuen Modells und keine wesentliche Verbesserung der Aktivitäten beobachtet werden. Das *Matching Fund*-Projekt von Solidaridad West Africa und Mondelez hat die Unterstützung der noch operativen Service Einheiten übernommen.

6. Aufstellung der Kosten 2022

Erbrachte Leistungen Verein Forum Nachhaltiger Kakao e.V. 2022 (Ausgaben) PN 19.2352.3-024		
1. Personal	291.759 €	Projektkoordination, Junior Fachkraft (40 %-Anteilig) inkl. Reisekosten
2. Fremdpersonal	2.979 €	
3. Sachbeschaffungen	300 €	
5. HCD-Formate	5.981 €	Saalmiete, Reise und Unterbringungskosten v. Teilnehmern an Schulungsveranstaltungen
Gesamt	300.307 €	

7. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben

Eine Übersicht der gesamten Partnerbeiträge befindet sich in der Anlage 2.

Erklärung gemäß Ziffer 3.5 des Zuwendungsvertrages:

Hiermit erklären wir, dass die aus der Zuwendung finanzierten Ausgaben nicht bereits aus anderen Zuschüssen finanziert worden sind.

Abidjan, den 19/04/2022



Moritz Heldmann
 Programmleiter
 Sektorvorhaben Nachhaltige Agrarlieferketten
 und Standards



Sonia Lehmann
 Auftragsverantwortliche
 PRO-PLANTEURS

8. Anlagen

Anlage 1: Tab. Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren (Phase 2)

Anlage 2: Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2020 – 2025

Anlage 3: Operationsplan 2022

Anlage 4: Übersicht der Projekte des *Matching Funds* PRO-PLANTEURS

Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren

Analyse des Projektfortschritts Phase 2 (Bericht Forum Nachhaltiger Kakao, 12. 2021)⁴

Projektziel: Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre Lebensbedingungen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen.				
Basiswert bei Projektbeginn	Ziel-Wert nach PPÜ	Ist-Wert	Wertung ¹⁾	Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert
Indikator 1				
<i>20.000 Produzentenhaushalte haben ihr Haushalts-Nettoeinkommen um 35% erhöht, dies entspricht einer Verringerung der Lücke zum Living Income um 20%.</i>				
Jahresnettoeinkommen KIT: FCFA 1.353.357 EUR 2.063 Benchmark Côte d'Ivoire 7 Personen: FCFA 3.759.281 EUR 5.731; ⁵ Einkommenslücke: FCFA 2.405.924 FCFA bzw. EUR 3.668	20.000 Produzentenhaushalte reduzieren die Netto- Einkommenslücke um FCFA 481.185 FCFA EUR. 734	2021 Jahresnettoeinkommen (median): FCFA 2.462.500 EUR 3.753 Benchmark 7 Personen: FCFA 3.759.281 EUR 5.731 Einkommenslücke: FCFA 1.296.781 EUR 1.978	C	Der Basiswert des Indikators basiert auf den von KIT identifizierten „typischen“ Haushalt mit männlichem Haushaltsvorstand und bis zu 4 ha Kakaoanbaufläche. Die Werte 2021 basieren auf der Erhebung von 2021, aufgeschlüsselte in folgende Typologie (gesamt: 62 Haushalte). Die Einkommen pro Betriebstyp sehen folgendermaßen aus: Betriebstyp 1 (50 % der ausgewerteten Betriebe): Jahresnettoeinkommen EUR 3.768; Einkommenslücke EUR 1.963 Betriebstyp 2 (19% der ausgewerteten Betriebe): Jahresnettoeinkommen EUR 2.364; Einkommenslücke EUR 3.367 Betriebstyp 3 (18% der ausgewerteten Betriebe): Jahresnettoeinkommen EUR 10.133; keine Einkommenslücke Betriebstyp 4 (12 % der ausgewerteten Betriebe): Jahresnettoeinkommen EUR 648; Einkommenslücke EUR 5.083
Indikator 2				

⁴ Die Analyse der Erreichung der Projektziele und Ergebnisse folgt dem Schema des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

⁵ Das Projekt hat sich aufgrund der Auswertung der Haushaltsgrößen im Zuge der Erstellung der Typologie (2022) in den Projektregionen dazu entschieden, wieder auf die ursprüngliche Benchmark für einen 7-Personenhaushalt zurückzufallen.

20.000 der durch die Maßnahme geförderten Produzentenhaushalte haben ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs) um mindestens 35% gesteigert.				
Jahreseinkommen durch Diversifizierung des Produktionssystems (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs): Median FCFA 380.400 bzw. EUR 580	Jahreseinkommen durch Diversifizierung des Produktionssystems (inkl. monetärer Wert des Eigenverbrauchs): Median FCFA 513.540 bzw. EUR 783	2021: Medianeinkommen aus Diversifizierung: FCFA 574.278 EUR 875 Wert des Eigenkonsums (ungewichtet): 70.000 FCFA EUR 107	C	Die Werte für 2021 basieren auf der Erhebung für die Typologie (2021: 62 Haushalte). Der Median des gewichteten Jahreseinkommens aus Diversifizierung ohne cash crops beträgt in der Befragung für das Jahr 2021 EUR 875,47. Der (ungewichtete) Median des Werts des Eigenkonsums der 62 Haushalte wird auf EUR 107 geschätzt.
Indikator 3				
16.000 Frauen der Haushalte, die zu Ernährung geschult wurden, konsumieren jeweils mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen pro Tag.				
54% der befragten Frauen konsumierten mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen am Tag (Minimum Dietary Diversity (MDDWomen))	70% der befragten Frauen konsumierten mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen	2020: 62%; 14.260 Frauen	C	77% der 62 Haushalte, die 2021 befragt wurden, konsumieren mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen (ungewichtet), lediglich 40% der Haushalte gaben an, an den Ernährungsveranstaltungen teilgenommen zu haben. Unter den teilnehmenden konsumieren 87% mindestens fünf Gruppen.
Indikator 4				
Die nachhaltig bewirtschaftete Kakao-Agroforstfläche der geförderten Haushalte steigt um 3.000 Hektar.				
0 Hektar	3.000 Hektar	1.500 Hektar	C	Die 1.500 von 2.000 Empfänger und Empfängerinnen von Schattenbaumsetzlingen, die 2020 am Monitoring teilnahmen, hatten im Oktober 2020 30 lebende Setzlinge pro Hektar. Während des Monitorings wurden Setzlinge neu gepflanzt aufgrund einer hohen Mortalitätsrate der ursprünglich ausgegebenen Setzlinge. Aus diesem Grund kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Haushalte, die nicht am Monitoring teilgenommen haben, eine ausreichende Baumdichte unter der Agroforstdefinition von mindestens 12 bis 18 Bäume pro Hektar aufweisen. Ursprünglich wurden 30 Setzlinge pro Person zur Pflanzung auf 1 Hektar ausgegeben.
Wertung der Projektzielerreichung ¹⁾: C				

Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die Indikatoren des Projektziels einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung
 Zwischen 2020 und 2022 haben hauptsächlich Bauern und Bäuerinnen aus der ersten Projektphase an den Projektaktivitäten teilgenommen, da die Schulungen und Coachings für die Bauern der zweiten Phase erst 2023 starten werden. Die Auswertungen beziehen sich daher vor allem auf die erste Gruppe. Monitoring und Evaluierungen der Projektergebnisse und -Wirkungen werden kontinuierlich durchgeführt und ergänzt.

Die Indikatoren können voraussichtlich bis Projektende erreicht werden.

¹⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.

Ergebnis 1.:

Die gestärkten Produzenten-Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern Dienstleistungen an, darunter Maßnahmen gegen Kinderarbeit

<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
<u>Indikator .1.1.:</u>				
Die unterstützten Genossenschaften haben ihre die verkaufte Kakaomenge durchschnittlich um 15% gesteigert. (Der Anteil der zertifizierten Verkäufe beträgt 70%.)				
2015/16: 41.000 Tonnen, 54% zertifiziert (35 Genossenschaften)	+15% des Wertes von 2015/16 für 45 Genossenschaften, 70% zertifiziert	2021/22: 37.407 Tonnen, 73,8% zertifiziert für 35 Genossenschaften	B	Die von den 35 Genossenschaften der 1. Projektphase verkaufte Kakaomenge gegenüber 2015/16 ist um knapp 10% gesunken, wobei sich der Anteil des zertifizierten Kakaos deutlich über das Indikatorziel gesteigert hat. Der Rückgang bei der Gesamtmenge lässt sich durch Zertifizierungs- und Finanzierungsprobleme bei einer Mehrzahl an Kooperativen erklären, welche entsprechend selbst keinen Kakao vermarkten konnten. Bereinigt um diese Ausfälle ist die Gesamtproduktion auf dem Niveau von 2015/16. Der Rückgang zum Rekorderntejahr 2020/21 (-22%; um ausgefallene Kooperativen bereinigt) bewegt sich innerhalb der natürlichen Schwankungen der Erträge.
<u>Indikator .1.2.:</u>				
100 % der geförderten Genossenschaften haben ein funktionierendes System zum Monitoring und zur Reduzierung von missbräuchlicher Kinderarbeit (inkl. der Förderung der Beschaffung von Geburtsurkunden).				
2016: 94% (17 von 18)	2025: 100%	2022: 81% der Kooperativen beider Projektphasen (Projektphase 1: 86%, 43% fördern auch die Beschaffung von Geburtsurkunden; Projektphase 2: 66%)	E	2022 verfügten 30 der 35 Kooperativen (86%) der ersten Projektphase über ein System zum Monitoring und/oder Reduzierung von missbräuchlicher Kinderarbeit. Die anderen 5 Kooperativen hatten ebenfalls Systeme, welche aber aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr funktionell sind. 14 Genossenschaften wenden das Child Labor Monitoring and Remediation System (CLMRS) an, die anderen haben ein internes Managementsystem oder ein Komitee zur Reduzierung von missbr. Kinderarbeit. 8 der 12 in der zweiten Projektphase hinzugekommen Kooperativen verfügen bereits über funktionale Monitoringsysteme, wobei sich 2 weitere im Aufbau befinden. Eine Bewertung ist hier noch nicht vorgesehen, da sich das Projekt noch mit den Ergebnissen und den Implikationen zum Indikator auseinandersetzt. Nur 43% der

				Genossenschaften (meist CLMRS) der ersten Projektphase geben an, auch die Beschaffung von Geburtsurkunden zu fördern.
Indikator .1.3.:				
60% der durch das Projekt unterstützen Serviceeinheiten der Jungunternehmer arbeiten – ein Jahr nach Beginn ihrer Tätigkeit– wirtschaftlich rentabel.				
2016: 0 Einheiten	2021: 5 Einheiten	NA	E	Nach der Anbindung der Serviceeinheiten an die Genossenschaften sollten diese für letztere Dienstleistungen bereitstellen, beispielsweise bei der Einhaltung von zur Zertifizierung notwendigen Pflichten. Jedoch konnte auch im Jahr 2022 keine großflächige Anwendung des neuen Modells beobachtet werden. Das Matching Fund Projekt von Solidaridad West Africa und Mondelez hat die Unterstützung der noch operativen Serviceeinheiten übernommen.
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Zertifizierungs- und daraus resultierende Vermarktungsschwierigkeiten einiger Kooperativen haben im Berichtszeitraum eine Steigerung der abgesetzten Mengen behindert. Gleichzeitig war ein allgemeiner Rückgang bei der Produktion zu beobachten, was sich entsprechend auf die vermarkteten Mengen ausgewirkt hat. Die Studie zu Kinderarbeit bietet die Möglichkeit, die Funktionalität der Systeme zu belichten und Aktivitäten für die Genossenschaften zur Verbesserung der Systeme abzuleiten. 2022 wurde innerhalb des Matching Fund Projekts mit Solidaridad und Mondelez weiterhin mit den Serviceeinheiten zusammengearbeitet. Die Indikatoren 1.1 und 1.2 können voraussichtlich bis Ende des Projekts erreicht werden.				
2) gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
<u>Ergebnis 2.:</u>				
Die professionalisierten, landwirtschaftlichen Produzentinnen und Produzenten, Mitglieder der Genossenschaften, wenden nachhaltige und diversifizierte Praktiken an				
<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
<u>Indikator .2.1.:</u>				
Mindestens 8.000 der Mitglieder der Genossenschaften der Phase 2 (80% von 10.000), davon mindestens 30% Frauen (2.400), haben an Schulungsmaßnahmen Farmer Business School (FBS), Diversifizierung, Ernährung oder Agroforstwirtschaft teilgenommen.				
2020: 0	8.000, 30% Frauen	2021: 6.130 Teilnehmer	C	Das Schulungsprogramm der Bauern der zweiten Phase startet 2023.

				Die Zahlen beziehen sich auf die Teilnehmer der Sensibilisierungsmaßnahmen zu Ernährung, die wg. der durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verursachten Krise auf das Jahr 2022 vorgezogen wurden.
Indikator 2.2.:				
Mindestens 30% der Teilnehmer an Trainingseinheiten zu Produktivitätssteigerungen, CEP/FFS, EEA/FBS, CCE, IPM oder Biodiversität sind Frauen.				
2016: 0%	30% der Haushalte (10.000 Frauen)	2020: 72% der Haushalte; 12.960 Haushalte wenden die Empfehlungen an.	A	2021 hat keine Auswertung hierzu stattgefunden.
Indikator .2.3.:				
20.000 der durch die Maßnahmen geförderten Produzentenhaushalte haben die Produktivität ihrer nachhaltigen Kakaoproduktion um mindestens 55% gesteigert.				
Durchschnitt: 323 kg/ha	20.000 Haushalte steigern Produktivität auf mindestens 500 kg/ha	2021: Durchschnitt: 561 kg/ha	C	Die Werte für 2021 basieren auf der Erhebung der Typologie (2021; 62 Haushalte).
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Die Indikatoren 2.2 und 2.3 beziehen sich noch lediglich auf die bereits trainierten Bauern und Bäuerinnen der Regionen Abengourou, Aboisso, Agboville. Das Schulungs-programm für die Bauern aus Yamoussoukro und Divo startet im Jahr 2023.				
Die Indikatoren können voraussichtlich bis Ende des Projekts erreicht werden.				
²⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
Ergebnis 3.:				
Die verbesserte Kooperation zwischen den Akteuren der Kakao-Wertschöpfungskettefördert Synergien zum Nutzen aller Beteiligten über integrierte Projekte				
<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
Indikator .3.1.:				
1 Mechanismus zur besseren Kooperation zwischen den Mitgliederndes Kakaoforums und den geförderten Genossenschaften sowie ihren Mitgliedern ist etabliert („Matching Fund“).				

2020: 0	1	1	A	Matching Fund als Mechanismus dokumentiert, 3 Calls durchgeführt, 8 Projekte in der Umsetzung. Das Instrument wurde vom Projekt PRO-AGRICHAINS übernommen.
Indikator .3.2.:				
Mindestens 3 integrierte Projekte mit Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao wurden mit von PRO-PLANTEURS unterstützen Genossenschaften umgesetzt.				
0 Projekte	3 Projekte	3 Projekt	A	Projekt 1: Ausrottung von Kinderarbeit, mit Solidaridad u. Mondelez; Projekt 2: Integrated Data Management, Fairtrade; Projekt 3: Income Accelerator, Nestlé u. Cargill
Indikator .3.3.:				
Mindestens 5.000 Kakaohaushalte werden über gemeinsame Projekte mit den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakaoerreicht.				
0 Haushalte	5.000 Haushalte	25.000 Haushalte	A	Die 8 Projekte erreichen insgesamt 25.000 Haushalte.
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: A				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
Der Matching Fund von PRO-PLANTEURS hat inzwischen drei erfolgreiche Calls durchgeführt. Der letzte (2022) wurde in Zusammenarbeit mit dem GIZ-Vorhaben PRO-AGRICHAINS durchgeführt, der die Begleitung und Umsetzung der daraus resultierenden Vorhaben übernehmen wird. Das Instrument ist zudem GIZ-intern auch von anderen Multistakeholderpartnerschaften übernommen worden. 8 Projekte befinden sich in der Umsetzung mit 9 Mitgliedern des Forums. 25.000 Bauern und Bäuerinnen werden zusätzlich über diese Projekte erreicht.				
²⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				
<u>Ergebnis 4.:</u>				
Wissensmanagement und der Austausch zwischen den Akteuren der Wertschöpfungskette tragen zur Verbreitung von guten Praktiken und innovativen Ansätzen bei.				
<u>Basiswert bei Projektbeginn</u>	<u>Zielwert nach PPÜ</u>	<u>Ist-Wert</u>	<u>Wertung ²⁾</u>	<u>Begründung für ggf. Abweichung Istwert von Zielwert</u>
<u>Indikator .4.1.:</u>				
50% der Genossenschaften wenden mindestens eine Best Practice/innovativen Ansatz an (z.B. Diversifizierung, Entwicklung von Dienstleistungen, formelle oder informelle Kooperation unter Genossenschaften, Einbindung von jungen Menschen), die im Rahmen von Austauschveranstaltungen im Projektverbreitet wurde.				

0	50%	30%	C	12 Kooperativen führen selbständig die Union des Cooperatives fort. Mindestens 15 Kooperativen betreiben das digitale Netzwerk weiter. 2 Kooperativen haben das Austauschformat als Lerninstrument 2022 eingesetzt.
Indikator .4.2.:				
Die (nicht wettbewerbsrelevanten) Ergebnisse der Projekte des „Matching Funds“ werden jährlich mit anderen Stakeholdern im Kakaosektor über geeignete Plattformen geteilt (z. B. PPP-Plattform der Kakaobehörde Conseil du Café-Cacao).				
0	5 Berichte	2 Berichte	C	Online-Seminar Forum Nachhaltiger Kakao zum Matching Fund, Nov. 2022; Präsentation in der COP (Dez) 2022
Indikator .4.3.:				
Die Lernerfahrungen des Projektes werden dokumentiert und den Partnern zur Verfügung gestellt.				
2020: 7 Factsheets o.Ä.	12 Factsheets o.Ä.	9 Factsheets o.Ä.	C	Farmer Business Schools, Konkurrenzfähigkeit von Kooperativen, Finanzierung für Kooperativen, Junge Unternehmen, <i>Journée PRO-PLANTEURS</i> , Ernährung, Professionalisierung der Kooperativen, Typologie und Einkommen, nachhaltige Anbausysteme
Wertung der Ergebniserreichung ²⁾: C				
<u>Interpretation des Projektfortschritts bezogen auf die INDIKATOREN des Ergebnisses (keine Deskription einzelner Aktivitäten!) einschl. der Ursachen bei Abweichungen von der Projektplanung:</u>				
2021 wurde eine digitale Lernplattform für die Genossenschaften eingerichtet, die dazu genutzt werden soll, Informationen und Lernerfahrungen zu verbreiten. Mindestens ein Drittel der Genossenschaften haben angekündigt, die vom Projekt unterstützten Animatrices Rurales zur Verbesserung der Ernährung in ihrer Struktur aufzunehmen. Der Fortschritt der Projekte aus dem Matching Fund wurde im Jahr 2022 im CTC und COP vorgestellt, sowie in einem Online-Seminar den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao.				
Die Indikatoren können bis zum Ende des Projekts erreicht werden.				
²⁾ gem. Bewertungsschlüssel: A = erreicht; B =teilweise erreicht; C = nicht erreicht; D = Erreichung nicht möglich; E = Bewertung zzt. nicht vorgesehen.				

Anlage 2: Übersicht der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2020 - 2025

Stand: 28.2.2023

PHASE II: 06.2020 - 05.2025							
	Rückblick			Geplant			Gesamt Phase II
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Einnahmen	598.357	618.892	1.123.892	963.892	1.247.772	204.195	4.757.000
<i>Übertrag Forum aus PH I</i>	97.860	-	-	-	-	-	<i>97.860</i>
<i>Forum Nachhaltiger Ka</i>	314.692	313.892	313.892	313.892	312.772		<i>1.569.140 = 1.667.000</i>
<i>BMZ</i>	115.805	145.000	350.000	470.000	375.000	124.195	<i>1.580.000 **</i>
<i>BMEL</i>	70.000	160.000	80.000	180.000	180.000	80.000	<i>750.000</i>
<i>CCC</i>	-	-	380.000	-	380.000	-	<i>760.000</i>
<i>Andere</i>							<i>-</i>
Ausgaben	408.853	779.917	742.722	1.160.000	835.000	830.508	4.757.000
<i>Forum Nachhaltiger Ka</i>	229.758	456.172	300.307	250.000	250.000	180.763	<i>1.667.000</i>
<i>Fachkräfte</i>	103.000	319.000	291.759	210.000	210.000	160.000	<i>1.293.759</i>
<i>Fremdpersonal</i>	-	2.500	2.979	-	-	-	<i>5.479</i>
<i>Sachgüter</i>	-	19.000	322	10.000	10.000	10.000	<i>49.678</i>
<i>Fortbildungen u Sons</i>	126.758	115.672	5.891	30.000	30.000	10.763	<i>319.084</i>
<i>BMZ</i>	115.805	143.500	343.225	370.000	445.000	162.470	<i>1.580.000</i>
<i>Fachkräfte</i>	36.668	33.000	146.000	150.000	150.000	75.000	<i>590.668</i>
<i>Fremdpersonal</i>	-	30.000	70.000	100.000	150.000	40.000	<i>390.000</i>
<i>Sachgüter</i>	67.579	7.000	16.000	20.000	45.000	-	<i>155.579</i>
<i>Fortbildungen u Sons</i>	11.558	73.500	111.225	100.000	100.000	47.470	<i>443.753</i>
<i>BMEL</i>	63.290	180.245	99.190	140.000	140.000	127.275	<i>750.000</i>
<i>Fachkräfte</i>	39.100	92.000	3.000	100.000	100.000	85.000	<i>419.100</i>
<i>Fremdpersonal</i>	-	48.000	21.000	20.000	20.000	20.000	<i>129.000</i>
<i>Sachgüter</i>	1.000	3.000	7.000	-	-	-	<i>11.000</i>
<i>Fortbildungen u Sons</i>	23.190	37.245	68.190	20.000	20.000	22.275	<i>190.500</i>
<i>CCC</i>				400000		360.000	<i>760.000</i>
<i>Andere</i>							<i>-</i>
Saldo							-
<i>Forum Nachhaltiger Ka</i>	182.794	40.514	54.099	117.991	180.763	-	
<i>BMZ</i>	-	1.500	8.275	108.275	38.275	-	
<i>BMEL</i>	6.710	- 13.535	- 32.725	7.275	47.275	-	
<i>CCC</i>				-	-	-	

** Der Wert von EUR 1.580.000 besteht aus EUR 980.000 (Beitrag zur Projektumsetzung) und EUR 600.000 (zusätzliche Mittel für die 2. Runde des Matching Funds).

Anlage 3: Operationsplan PRO-PLANTEURS 2022

<u>Handlungsfeld 1: Verbesserung der Kapazitäten der Kakaogenossenschaften</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Training und Coaching von 10-15 neuen Kooperativen für ihre Professionalisierung	Kooperativen ausgewählt, Kooperativen evaluiert Start der Trainings der Kooperativen	2021 Bis Juli 2022 Auf 2023 verlegt
Verbesserung der Funktionalität der Systeme zur Verminderung von Kinderarbeit und Integration von Aktivitäten zur Erlangung von Geburtsurkunden	Koordinierung und Austausch mit Partnern, um Funktionalität zu erhöhen.	2022
Kontinuierliche Betreuung und Coaching der 35 geschulten Kooperativen	Austausch über digitale Lernplattform aufrechterhalten.	2022
Betreuung der 250 Jungunternehmer	Austausch mit Solidaridad zur weiteren Unterstützung im Rahmen des Matching Fund Projekts	1. Quartal 2022

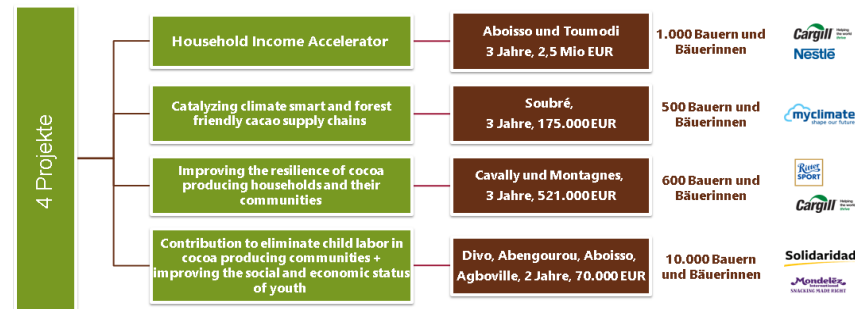
<u>Handlungsfeld 2: Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Betreuung der geschulten Bauern und Bäuerinnen zu Nachhaltiger Kakaoproduktion (Farmer Business School, Gute Landwirtschaftliche Praxis, Agroforst) der 1. Projektphase	-	-
Training der Bauern in Yamoussoukro und Divo	Start des Trainingsprogramms <ul style="list-style-type: none"> - Start der Village Saving and Loan Associations - Beschaffung und Verteilung von Schattenbäumen - Start der FBS Schulungen Ernährungstrainings	Auf 2023 verlegt
Betreuung von 15 Frauengruppen	Bericht zur Auswertung der VSLAs liegt vor	Bis Mai 2022

<u>Handlungsfeld 3: Verbesserung der Kooperation innerhalb der Kakao-Wertschöpfungskette</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Start der Umsetzung der Projekte des 2. Calls	Unterschrift der Umsetzungsvereinbarungen	Bis Feb. 2022
Monitoring der Projekte	Monitoringbericht ist erstellt, Ergebnisse sind geteilt	2022
Durchführung 3. Call mit PRO-AGRICAINS	Lancierung des Calls bis Ende Juni	Ende Juni

<u>Handlungsfeld 4: Lernen und Innovation</u>		
<u>Aktivität</u>	<u>Milestone (Ziel)</u>	<u>Datum</u>
Datensammlung für das Monitoring	Case Studies o.Ä. sind durchgeführt.	Bis Dez. 2022
Durchführung von mind. 2 CTC und 2 COP Meetings	Meetings durchgeführt. Berichte liegen vor.	Durchgehend
Erstellung von Kommunikationsmaterial	Factsheets sind aktualisiert. Zwei neue Factsheet sind erstellt.	Bis Dez 2022
Durchführung von zwei regionalen Ateliers:	Eine thematische Veranstaltung, 1 Kick-Off Veranstaltung	Bis Mai 2022
Durchführung einer nationalen Veranstaltung	Journée PRO-PLANTEURS 2022 ist durchgeführt.	Juli 2022
Datensammlung für das Monitoring	Case Studies o.Ä. sind durchgeführt.	Bis Dez. 2022

Anlage 4: Übersicht der Projekte des *Matching Funds*

Komponente 3: Projekte aus dem 1. Call (2020)



Anmerkung: Die Kooperation mit myclimate wurde im Jahr 2022 auf deren Wunsch finalisiert.

Komponente 3: Projekte aus dem 2. Call (2021)

